

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulträgerausschusses

Sitzungstermin: Montag, 10.08.2026
Sitzungsbeginn: 11:00 Uhr
Sitzungsende: 12:42 Uhr
Sitzungsort: Sitzungssaal, 2. Obergeschoss
Kreisverwaltung Mayen-Koblenz,
Bahnhofstr. 9, 56068 Koblenz

Anwesend sind:

Landrat

Boos, Marko

CDU-Fraktion

Breitkreutz, Annette
Dötsch, Felix
Firmenich, Jens
Knabe, Hannelore

Vertreterin für Frau Zimmer

SPD-Fraktion

Blonski, Isabelle
Küsel, Karin
Mohr, Christoph

FWG-MYK-Fraktion

Schneichel, Rainer
Waschgler, Anne

Vertreterin für Frau Langenbahn

AfD-Fraktion

Thum, Walfried
Wurthmann, Tim Sören

Vertreter für Herrn Damson

FDP-Fraktion

Eder, Sophia Florence

FWM3/DIE LINKE

Helsper, Michael

Elternvertreter/in

Bär, Sarai
Simonis, Claus

Lehrkraft an den Schulen des Schulträgers

Birk-Märker, Alexandra
Pfannschmidt, Linda
Satzek, Diana

Arbeitnehmervertreter/in

Schüller, Toni

Arbeitgebervertreter/in

Ollig, Robert

Verwaltung

Frank, Mara
Gasteyer, Martin
Klein, Cedrik
Pauly, Gaby
Tüting, Wiebke
Wolf, Ute

Entschuldigt fehlt bzw. fehlen:**CDU-Fraktion**

Przybylla, Thomas
Zimmer, Franziska

GRÜNE-Fraktion

Dietrich-Fuchs, Sandra

FWG-MYK-Fraktion

Langenbahn, Anja

AfD-Fraktion

Damson, Thomas

Schülervertreter/in

Jäger, Merle
Kolligs, Matilda
Schneider, Hendrik
Unkelbach, Ronja

Lehrkraft an den Schulen des Schulträgers

Krenkel, Katrin
Zimmer, Dennis

Niederschrift:**Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Der Vorsitzende verpflichtet Frau Waschgler und Herrn Simonis per Handschlag. Er weist insbesondere auf die Pflichten in § 14 und §15 der Landkreisordnung hin.

Nicht öffentlicher Teil**Tagesordnungspunkt: 1****Mitteilungen der Verwaltung (nicht öffentlich)**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Tagesordnungspunkt: 2

Personalangelegenheiten

Beschluss: Der Schulträgerausschuss stellte sein Benehmen fest.

Tagesordnungspunkt: 3

Personalangelegenheiten

Beschluss: Der Schulträgerausschuss stellte sein Benehmen fest.

Tagesordnungspunkt: 4

Verschiedenes (nicht öffentlich)

-

Öffentlicher Teil

Tagesordnungspunkt: 5

Mitteilungen der Verwaltung

Mensa Andernach

Verfahren mit der Versicherung

Das Mensagebäude des Bertha-von-Suttner Gymnasiums in Andernach wurde durch ein Hagelereignis im Mai 2022 so stark beschädigt, dass eine Nutzung des Gebäudes nicht mehr möglich war. Nach schwierigen Abstimmungen mit der Gebäudeversicherung sowie der Beteiligung einer beratenden Anwaltskanzlei wurde ein Gutachterverfahren zur Einigung eröffnet.

Nach einem langen Weg der Auseinandersetzung wurden inzwischen die Kosten für das neue Mensagebäude, sowie Abbruch- und Nebenkosten zu über 90% durch die Versicherung erstattet. Das Gutachterverfahren konnte abgeschlossen werden.

Neuerrichtung

Bei den Sanierungsarbeiten musste festgestellt werden, dass die Schäden zu schwerwiegend waren und die Bausubstanz vollumfänglich betroffen war. Der Abbruch des Gebäudes war die daraus resultierende Maßnahme.

Zeitgleich entstand die Neuplanung. Das Gebäude wurde wieder in Modulbauweise errichtet. Die Wiedererrichtung erfolgte in gleicher Bauweise mit angepassten technischen Notwendigkeiten aus dem Genehmigungsverfahren und den aktuellen Vorschriften.

Zusätzlich hat das neue Gebäude ein Gründach mit PV- Anlage erhalten.

In den Herbstferien werden noch ergänzend Arbeiten für den Regenrückhalt im Bereich der Außenanlagen ausgeführt, um für zukünftige Starkregenereignisse besser vorbereitet zu sein.

Mensanutzung

Zum neuen Schuljahr 2026/27 geht die Mensa wieder in Betrieb.

Ab diesem Schuljahr werden zusätzlich zum Bertha- von- Suttner Gymnasium auch die Ganztagschüler- und Schülerinnen der Geschwister- Scholl- Realschule plus und der Elisabeth-Schule in Andernach versorgt. Für die Hin- und Rückfahrt der Kinder der Elisabeth-Schule wurde ein Busunternehmen beauftragt.

Der Caterer Fa. Sander nimmt die Mittagsverpflegung wieder wahr.

Informationen zum Sachstand Start- Chancen- Programm und zur Förderung von Schulbaumaßnahmen

1. Geschwister- Scholl- Realschule plus, Andernach

Für die Geschwister- Scholl- Realschule plus ist der notarielle Vertrag zum Erwerb des Grundstücks mit Gebäude in direkter Nachbarschaft zur Schule unterzeichnet worden. Der Veräußerer hat bislang nicht alle Bedingungen zur Übergabe des Gebäudes erfüllt. Daher konnte das Gebäude noch nicht an den Landkreis übergeben werden. Nach der Erfüllung aller Voraussetzungen werden die Planungsleistungen ausgeschrieben.

2. Albert- Schweitzer- Realschule plus Mayen

Die Realschule plus Mayen hat neben der Teilnahme am Start-Chancen-Programm weiteren Raumbedarf. Der Raumfehlbedarf an der Realschule plus Mayen ist entstanden, weil die Schülerzahl der Genoveva-Schule explodiert ist und die Räume im Bereich Hinter Burg jetzt der Genoveva-Schule Mayen zugeordnet wurden.

Die Festlegung und Genehmigung des Raumfehlbedarfs erfolgt durch die ADD und wird durch die Schulabteilung inhaltlich begleitet. Zur Ermittlung der fehlenden Flächen fanden mehrere Vor-Ort-Termine mit der ADD, der Schulabteilung und der Schule statt. Eine Entwurfsfassung zum Flächenprogramm der ADD liegt vor. Dieser befindet sich noch im Abstimmungsprozess.

Flächen für einen Erweiterungsbau auf dem Grundstück wurden rechtlich durch eine Bauvoranfrage überprüft und stehen zur Verfügung.

3. Realschule plus und Fachoberschule Untermosel, Koblenz- Gondorf

Die Realschule plus und FOS Untermosel hat neben der Teilnahme am Start-Chancen-Programm weiteren Raumbedarf angemeldet. Dieser muss, wie bei der Realschule plus Mayen geschildert, durch die ADD überprüft und ggf. genehmigt werden.

Dazu fand ein Vor-Ort-Termin mit der ADD, der Schulabteilung und der Schule statt.

Auf dem Schulgelände befindet sich ein rund 50 Jahre alter Modulbau mit zwei Klassenräumen, für den auch mit weiteren Instandhaltungsmaßnahmen keine Verbesserung der Bausubstanz mehr erreicht werden kann. Das Gebäude ist sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus technischer Sicht zu ersetzen.

Daher hat Herr Landrat Boos vorsorglich und fristgerecht zum 01.08.2026 diese Maßnahme auf Neuerrichtung in Modulbauweise zur Förderung durch das Land bei der ADD angemeldet. Ein formeller Antrag mit den notwendigen Unterlagen muss noch bis zum 01.10.2026 auf den Weg gebracht werden.

Sollte ein Raumfehlbedarf durch die ADD bestätigt werden, ist vorgesehen, die Errichtung zweigeschossig auszuführen.

4. Karl- Fries- Realschule plus, Bendorf

Die Realschule plus Bendorf hat neben der Teilnahme am Start-Chancen-Programm ebenfalls weiteren Raumbedarf angemeldet. Abstimmungsgespräche mit der Schulleitung und ein Vor-Ort-Termin mit der ADD, der Schulabteilung und der Schule haben stattgefunden. Auch hier ist mit der ADD ein möglicher Raumfehlbedarf zu klären.

5. Nachrichtlich – Laacher-See-Realschule plus und FOS

Die Realschule plus und FOS Mendig hat ebenfalls Raumbedarf angemeldet, den die Verwaltung mit der ADD prüfen wird.

Weitere Schritte:

Bei allen Schulen wird nach Vorliegen der Ergebnisse der ADD zum Flächenprogramm geprüft, wie die Erweiterungsmaßnahmen zum Schulbau in Kombination den baulichen Maßnahmen zum Start-Chancen-Programm umgesetzt werden können.

Aufgrund der zwei unterschiedlichen Förderwege „Schulbau“ mit 60 % Förderung und „Start-Chancen-Programm“ mit 70 % Förderung sind die jeweiligen Maßnahmen mit der ADD abzustimmen und in der Antragsstellung zu differenzieren.

Die Planungsleistungen sollen in einer Hand vergeben werden. Auch hier muss eine gesonderte Abrechnung in Bezug auf die beiden Förderprogramm erfolgen.

Konkrete Anträge auf schulbehördliche Genehmigungen und Landeszuwendungen werden den Gremien zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. Der Kreisausschuss hat am 09.02.2026 die Verwaltung ermächtigt, Planungsleistungen zu beauftragen.

Tagesordnungspunkt: 6

Kreiseigene Schulsporthallen - Beratung zur Nutzung von Harz als Haftmittel

Zu Beginn führt der Landrat in das Thema ein und vertritt die Stellungnahme der Verwaltung.

Frau Küsel spricht sich für ein Probejahr mit „Gelber-Karte-Regelung“ aus. So könnte man dem Verein nach einem weiteren Vergehen im Anschluss an eine bereits erfolgte Ermahnung, die Nutzung von Harz umgehend wieder untersagen.

Herr Firmenich stimmt der Verwaltung zu, spricht sich jedoch auch für die Interessen des Vereins aus. Die Verantwortung müsste ebenso wie die Reinigungszuständigkeit beim Verein liegen.

Frau Pauly (AL4) erwidert, dass eine Überprüfung der Sporthalle, auch bei einer eventuellen Reinigung durch den Sportverein, durch die Kreisverwaltung erfolgen muss.

Die Lehrkräfte Frau Pfannschmidt und Frau Birk-Märker sprechen sich beide gegen einen Gebrauch von Harz aus. Auch Herr Helsper sieht die Verwendung von Harz kritisch und spricht Entschädigungszahlen im Falle einer Verletzung an.

Nach Rückfrage von Frau Eder teilt Frau Pauly den Anwesenden mit, dass die Hallen im Falle einer starken Verschmutzung durch Harz vermutlich einen ganzen Tag für den Unterricht gesperrt wären.

Herr Helsper stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung und bittet um Abstimmung nach Beendigung der aktuellen Wortmeldungen. Die Anwesenden zeigen sich mit dem Antrag einverstanden.

Frau Küsel bittet um Prüfung des Haftungsübergangs von der Verwaltung auf den Verein bis zur nächsten Kreisausschusssitzung.

Herr Firmenich bittet darum in der Diskussion nicht ausschließlich das „Worst-Case-Szenario“ zu besprechen.

Herr Schneichel spricht sich für eine Evaluierung aus.

Frau Küsel gibt bekannt, dass Ihr Vorschlag zur „Gelbe-Karte-Regelung“ als Antrag zu verstehen ist und würde sich auch auf die Verkürzung dieser Regelung auf ein halbes Jahr einlassen.

Der Schulträgerausschuss schlägt dem Kreisausschuss somit folgenden Beschluss vor:

Der Kreisausschuss beschließt, eine sogenannte „Gelbe-Karte-Regelung“ bezüglich der Nutzung von Harz als Haftmittel. Es wird mit dem HSV Rhein-Nette eine auf sechs Monate befristete Nutzungsvereinbarung (von Dezember/Januar 2026 bis Mai 2027) verhandelt und ein gemeinsames Konzept entwickelt. Der Einsatz von wasserlöslichem Harz ist ausschließlich auf die Nutzung durch die Mannschaften zu beschränken, die in Leistungsklassen spielen, in denen Haftmittelzulassung vorausgesetzt werden. Eine Festlegung auf einen Standort erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

Beschluss: Abstimmungsergebnis: Der geänderte Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich angenommen.

Ja: 11

Nein: 6

Enthaltung: 2

Tagesordnungspunkt: 7

Verschiedenes

Auf Nachfrage von Frau Breitzkreutz teilt Herr Klein (Sitzungsdienst BL) den Anwesenden mit, dass private Mitschriften in der Vorlage gelöscht werden, wenn die Vorlage von der Fachabteilung noch einmal bearbeitet wird. Um dieses Problem zu lösen, können die Mandatsträger die Vorlagen als PDF-Dokument auf das Endgerät laden und ihre Notizen dann in der „kopierten“ Version einfügen.

Allgemeines:

Das Ausschussmitglied Thum verlässt um 12:14 Uhr in TOP 6 die Sitzung.

gez. Cedrik Klein